

Brustzentrum Kiel-Mitte an der Park-Klinik

Psychoonkologische Begleitung

Integrative Psychoonkologie bei Brustkrebs



Die Onkopaten des Brustzentrums Kiel-Mitte an der Park-Klinik

Die Diagnose Brustkrebs ist für alle Betroffenen zunächst einmal ein Einschnitt in ihr Leben, mit dem sie fertig werden müssen. Von heute auf morgen ändert sich die Welt, neben ihrer Erkrankung müssen die Patientinnen, die oftmals Todesangst haben, sich zusätzlich mit vielen sozialen wie psychischen Belastungen auseinandersetzen. Keine einfache Aufgabe für die Erkrankten. Die Beschäftigung einer Psychoonkologin, d.h. einer Psychologin, die sich speziell mit den psychischen, sozialen und sozialrechtlichen Bedingungen, Belastungen, Folgen und Begleiterscheinungen einer Krebserkrankung befasst, ist daher heute in jedem zertifizierten Brustzentrum in Deutschland vorgeschriebener Standard. Allerdings ist die Psychoonkologie oft nur wenig in die klinischen Abläufe integriert und meist auf eine Psychologin mit entsprechender Fachweiterbildung beschränkt. Unterschiedliche Herangehensweisen und Fachsprachen der verschiedenen medizinischen Fachgruppen stehen einer wirklichen Integration in den klinischen Alltag oft im Wege und schränken so unnötig den Nutzen für die Patientin ein.

Umfassende psychoonkologische Betreuung

Ziel des Modells der Integrativen Psychoonkologie, wie es am Brustzentrum Kiel-Mitte an der Park-Klinik

weiterentwickelt wird, ist es, die psychoonkologische Betreuung besser in den Praxisalltag zu integrieren. Nicht nur die Psychoonkologin allein soll diese Begleitung leisten, vielmehr soll unter ihrer fachlichen Leitung das gesamte Team entsprechend arbeiten.

Ohne umfangreiche und geeignete fachliche Qualifikation in allen Bereichen ist das natürlich nicht möglich. Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung für Psychoonkologie sind ebenso notwendig wie Breast-Care-Nurses oder weitere auf Brusterkrankungen spezialisierte Pflegekräfte, um über alle Berufsgrenzen hinweg eine optimale psychologische Versorgung der Patientin zu ermöglichen.

Der Vorteil für die Patientin liegt auf der Hand: Kaum ein Problem ist ausschließlich onkologisch, pflegebezogen, psychoonkologisch oder sozialmedizinisch, und kaum ein Bedürfnis hängt davon ab, ob die Frau gerade stationär oder ambulant behandelt wird. So ist es für die Patientin von größtem Vorteil, wenn vor, während und nach einer stationären Behandlung die gleichen Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Um eine individuell patientenbezogene und sinnvolle Zusammenarbeit von allen Fachbereichen zu gewährleisten, bilden wöchentliche Fallkonferenzen eine wichtige Plattform.

Wissenschaftliche Weiterentwicklung der Psychoonkologie

Um den Patientinnen eine noch bessere Unterstützung und Versorgung bieten zu können und um diese Fachrichtung gleichzeitig weiter zu entwickeln, ist institutionsübergreifende Zusammenarbeit extrem wichtig. So konnte das Brustzentrum Kiel-Mitte an der Park-Klinik zu Beginn dieses Jahres erfolgreich im Rahmen einer Untersuchung zur psychoonkologischen Betreuung in der Nachsorge mit dem Institut für klinische Psychologie der Christian-Albrechts-Universität Kiel zusammenarbeiten. Zurzeit steht eine Studie im Mittelpunkt des Interesses, deren Ziel es ist, geeignete Methoden zur Ermittlung des individuellen psychoonkologischen Betreuungsbedarfs der einzelnen Patientin zu ermitteln. Schließlich ist jede Frau anders und sollte individuelle Angebote passend zu ihren persönlichen Bedürfnissen angeboten bekommen.

Die Onkopaten – ein innovatives Konzept von Frau zu Frau

Einen neuen Weg beschreitet die Integrative Psychoonkologie mit der Einbindung von Patientinnen in die Betreuung. An amerikanischen Vorbildern orientiert stellen sich mit der Erkrankung erfahrene Patientinnen neu erkrankten Frauen als telefonische Ansprechpartner zur Verfügung. Am Brustzentrum Kiel-Mitte an der Park-Klinik haben die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Kiel diese Rolle der so genannten Onkopaten übernommen. Ohne große Hemmungen kann so unterstützender Kontakt aufgebaut werden. Die direkte Hilfestellung von Frau zu Frau stärkt dabei die Autonomie aller Beteiligten. Voraussetzung für ein solches Angebot ist jedoch die externe psychoonkologische Betreuung der Onkopaten, um Belastungssituationen auffangen zu können.

Die finanzielle Seite

Ein generelles Problem zertifizierter Brustzentren ist, dass sie durch verbesserte qualitätsgesicherte Strukturen die Patientinnenversorgung optimiert haben, dass aber die Ho-

norierung innovativer Konzepte wie etwa der Integrativen Psychoonkologie nicht kostendeckend ist. Dieses darf jedoch nicht zu einer inhaltlichen Umkehr führen. Vielmehr müssen die hier Verantwortlichen sensibilisiert und ermutigt werden, die Voraussetzungen für die Angebote zu schaffen, die von den Patientinnen in einer so bedrohlichen Krisensituation zu Recht erwartet werden. Natürlich ist die psychoonkologische Betreuung im Brustzentrum-Kiel Mitte an der Park-Klinik daher nicht mit zusätzlichen Kosten für die Patientinnen verbunden.



Das Team des Brustzentrums Kiel-Mitte

Brustzentrum Kiel-Mitte an der Park-Klinik
Prüner Gang 15

demnächst: Prüner Gang 7
24103 Kiel

Tel. 0431/97 41 347
Fax 0431/97 41 339

info@brustzentrum-kiel-mitte.de
www.brustzentrum-kiel-mitte.de

